

Landwirtschaftskammer Niedersachsen
14. Unternehmertag am 29. Oktober 2013 in Oldenburg

Quo vadis? - Wie geht es weiter auf den Höfen?

Annegret Dallmann
Landwirtin und stellvertretende Vorsitzende der Vereinigung der
Norddeutschen Direktvermarkter e.V., Dohren

1. Vorstellung der eigenen Person

- Name: Annegret Dallmann, geb. Klindworth
- Geboren am 23.11.1954 und aufgewachsen in bäuerlicher Großfamilie
- Ausbildung zur hauswirtschaftlichen Betriebsleiterin
- Berufliches Wirken in Pflegeeinrichtungen für Kinder und Senioren
- Seit 1978 verheiratet mit dem Landwirtschaftsmeister Jürgen Dallmann in Dohren
- Zulassung als Vorzugsmilchbetrieb in 1998
- Inbetriebnahme und Leitung der hofeigenen Molkerei in 1998
- Erwerb des EU-Status in 2005
- 2. Vorsitzende der Vereinigung Norddeutscher Direktvermarkter e.V. seit 2011

2. Vereinigung Norddeutscher Direktvermarkter e.V. (VND)

Die Vereinigung

- Interessenvertretung für direktvermarktende Betriebe
- Gründung im November 2010
- Zurzeit ca. 100 Mitglieder
- Vereint konventionell und ökologisch wirtschaftende Betriebe sowie Urproduzenten und Erzeuger, die ihre Produkte verarbeiten bzw. vermarkten

Definition Direktvermarktung

- Landwirtschaftliche Direktvermarktung im Sinne der Definition der VND versteht sich als direkte und transparente Verbindung von
Urproduktion
Be- und Verarbeitung von Lebensmitteln
Vermarktung von Lebensmitteln

Ziele der Vereinigung

- Vermarktung in unterschiedlichsten Variationen
- Verbandspolitik
- Unterstützung der Mitglieder
- Kommunikation untereinander

Der Vorstand

- Dr. Holger Hennies – 1. Vorsitzender
- Annegret Dallmann – stellv. Vorsitzende

Geschäftsstelle

- Kooperations- und Dienstleistungsvertrag zwischen der VND und Landwirtschaftskammer Niedersachsen

- Elke Sandvoß, Außenstelle Hildesheim

Der Koordinator

- Schnittstelle zwischen VND-Mitgliedern und Vermarktungspartners
- Fred Eickhorst, Sandhatten

3. Auswirkungen der Mitarbeit im VND auf den eigenen Betrieb

- Seit 200 Jahren Familienbetrieb, schon immer mit Schwerpunkt Milchwirtschaft
- Vier Generationen leben und arbeiten zur Zeit auf dem Hof
- Derzeit werden 90 Kühe gemolken und hundert Hektar dienen der Futtergewinnung
- 20 Hektar Wald und Weihnachtsbaumkulturen gehören ebenfalls zum Betrieb
- Aufgeteilt ist die Milchquote in Molkerei- und Direktvermarkterquote
- Etwa 350.000 Liter Vorzugsmilch werden direkt verarbeitet und vermarktet
- Die Vorzugsmilch wird veredelt zu Joghurt, Speisequark, Frisch- und Schichtkäse, Butter und Buttermilch sowie Hartkäse mit drei verschiedenen Kulturen
- Bis 2011 Belieferung von Privathaushalten, Kindergärten und Hofläden
- Seit 2012 und der Mitgliedschaft im VND auch Belieferung von Lebensmitteleinzelhändlern

4. Gesellschaftliche Anforderungen an unseren Betrieb

- Seit zehn Jahren Öffnung durch das EU-Projekt **Transparenz schaffen**
- Jährliches Hoffest
- Gentechnikfreie Fütterung
- Ansprechpartner für jeden Kunden
- Mehrwegsystem und kompostierbare Behälter
- Öffentlichkeitsarbeit
- Internetpräsenz mit Online-Shop unter www.hofdallmann.de

5. Wirtschaftliche Zwänge

- Abhängigkeit von der Milchindustrie
- Anstieg der Pachtpreise seit der Energiewende
- Gesetzliche Vorgaben der Lebensmittelproduktion
- Energiekosten in der Logistik
- Energiekosten in der Produktion
- Kosten der Mitarbeiter in der Molkerei und Logistik

6. Unser Betrieb mit Zukunft

- Auch die nächste Generation, Sohn Henrik Dallmann mit seiner Frau Elisabeth, hat sich für die Direktvermarktung entschieden
- Teilweise Unabhängigkeit von der Milchindustrie
- Eigene Preisvorgaben möglich
- Interesse an regionalen Produkten steigt
- Auch Einzelhandel reagiert auf den Trend der Regionalität
- Kunden fühlen sich dem Betrieb zunehmend verbunden- Hof Dallmann wird zur Marke